

Asal Sahranshin Samani

Klasse 4A OVS Am Kaisermühlendamm 2 1220 Wien

Kinder haben das Recht auf Spiel und Freizeit

Es war einmal eine Familie, die sehr viel Alkohol getrunken hat. Der Junge der Eltern war immer zu Hause und durfte nie hinausgehen. Die Eltern waren sehr streng.

Der Junge sagte: „Ich habe ein Recht auf Freizeit und Spiel“ er weinte dann sehr.

Als er mit seinen Eltern öfter redete, sagte der Vater: „Was willst du Junge?“ Mario antwortete: „Ich will bitte Freizeit und mit meinen Freunden spielen.“ Die Eltern überlegten und sagten: „Du hast recht, wir haben dich nicht gut behandelt“. Der Junge und die Eltern gingen von nun an jeden Tag in den Park. Die Eltern hörten dann auf, Alkohol zu trinken. Der Junge war sehr froh, auf sein Recht zu spielen und Freizeit zu haben, gekommen zu sein.

Catharina Pfeiffer

Klasse 3A OVS Am Kaisermühlendamm 2 1220 Wien

Kinder haben das Recht auf Bildung

Bei uns haben Kinder das Recht in die Schule zu gehen. In Österreich und in Europa ist das ganz normal, aber in manchen Ländern zum Beispiel in Afrika ist das ganz anders, weil die Schule Geld kostet und die Eltern es sich nicht leisten können. Dort ist der Schulweg meistens so lang, dass es nicht geht.

Kinder haben das Recht von guten Lehrern in der Schule unterrichtet zu werden.

Kinder haben das Recht in die Schule zu gehen und nicht stattdessen zu Hause zu arbeiten.

In vielen Ländern müssen die Kinder hart arbeiten und das den ganzen Tag und haben gar keine Zeit in die Schule zu gehen.

Ich gehe sehr gerne in die Schule und lerne dort auch sehr viel.

Fabian Haindl

Klasse 3A OVS Am Kaisermühlendamm 2 1220 Wien

Kinder haben das Recht auf elterliche Fürsorge

Die Eltern sollen den Kindern etwas Gesundes zum Essen geben.

Wenn sich Kinder kränken oder Probleme haben, sollen sie zu den Eltern gehen können und es ihnen sagen.

Eltern sollen sich mit den Kindern beschäftigen, mit ihnen spielen und Ausflüge machen, damit sie interessante Dinge sehen.

Eltern sollen den Kindern bei der Hausübung helfen, wenn sich die Kinder dabei nicht auskennen.

Eltern sollten Geld verdienen, damit die Kinder in einer Wohnung leben können und nicht auf der Straße.

Über meine Eltern freue ich mich sehr.

Jan Ehrenberger

Klasse 3A OVS Am Kaisermühlendamm 2 1220 Wien

Kinder haben das Recht auf Gesundheit

Kinder haben das Recht auf Medizin. Wenn Kinder krank werden, können sie zum Arzt gehen.

Wenn sie Medizin brauchen, sollen sie diese von der Apotheke holen. Wenn sich ein Kind den Fuß bricht, soll es mit der Rettung ins Spital gebracht werden und dort behandelt werden bis es wieder gesund ist.

Kinder haben das Recht gesundes Essen zu bekommen, damit sie nicht krank werden.

Wenn Kinder krank sind, haben sie das Recht, dass sich jemand um sie kümmert.

Ich hatte auch schon einige Krankheiten wie Grippe und bin aber mit der richtigen Medizin gesund geworden.

Kevin Zalewski

Klasse 4A OVS Am Kaisermühlendamm 2 1220 Wien

Kinder haben das Recht auf Gesundheit

Ein Junge namens Klemens kam 2014 in unsere Schule. Er hatte so viel Karies, dass seine Zähne schwarz waren. Unsere Schule half ihm und gab ihm gesunde Speisen zu essen. Die LehrerInnen brachten ihn zum Zahnarzt. Danach fragten die LehrerInnen: „Wo sind deine Eltern?“ „Meine Eltern wollten sich nicht mehr um mich kümmern, deswegen musste ich mein Zuhause verlassen“, antwortete Klemens. Danach halfen ihm die Freunde abzunehmen, denn sie waren sehr besorgt, weil er so dick war und ungefähr 50 kg hatte – und das mit 9 Jahren. Danach gingen die Freunde mit ihm täglich hinaus in einen Park und spielten mit ihm Fußball. Nach 2 Jahren war Klemens wieder schlank und sportlich und hatte wieder gesunde Zähne.

Das Recht auf Gesundheit hat die Schule – wie ich meine – sehr gut umgesetzt.

Monika Leonova

Klasse 4A OVS Am Kaisermühlendamm 2 1220 Wien

Kinder haben das Recht auf elterliche Fürsorge

Im Dezember 2016 kam ein Mädchen nach Österreich. Es hieß Clara und war 10 Jahre alt. Clara erzählte uns, dass sie seit einem Jahr in Wien wohnte. Clara lebte früher mit ihren Eltern in Italien. Als sie 9 Jahre alt war, geschah etwas Schreckliches in ihrem Leben.

Ihre Familie wollte mit dem Auto in den Urlaub fahren. Auf dieser Fahrt raste plötzlich ein Lkw in das Auto. Clara war nichts passiert, bekam aber einen Schock. Sie schrie: „Mama, Papa, geht es euch gut?“ Die Eltern reagierten aber nicht mehr und Clara begann zu weinen. Sie nahm ihr Handy und rief einen Krankenwagen. Dieser kam, brachte die Eltern ins Spital, wo sie aber leider ihren schweren Verletzungen erlagen.

Clara wurde in ein SOS – Kinderdorf nach Österreich gebracht und dort von einer lieben Familie aufgenommen. Sie lernte bald Deutsch und gewann viele neue Freunde. Natürlich war sie oft noch traurig, ihre Eltern verloren zu haben.

Trotzdem bekam sie in ihrer neuen österreichischen Familie sehr gut elterliche Fürsorge.

Nadir El Behi

Klasse 4A OVS Am Kaisermühlendamm 2 1220 Wien

Kinder haben das Recht auf Schutz vor Krieg

Ich bin ein Schüler der OVS „Am Kaisermühlendamm“ im 22. Bezirk. Im Oktober 2016 kam ein Junge namens Hassan zu uns an die Schule, weil er aus dem Kriegsgebiet Syrien flüchten musste. Seine Schulkameraden gaben ihm Buntstifte, Schuhe, eine warme Jacke, ein Federpennal und eine Schultasche.

Am Nachmittag spielten viele Kinder mit ihm, damit er sich hier wohl fühlte. Nach ein paar Monaten konnte Hassan schon ein bisschen Deutsch sprechen. Hassan gefällt es in Österreich gut und er ist froh, dem Krieg in seiner Heimat entkommen zu sein.

Vivienne Steiner

Klasse 3A OVS Am Kaisermühlendamm 2 1220 Wien

Kinder haben das Recht auf gewaltfreie Erziehung

Kinder haben aber auch das Recht auf Schutz vor Krieg.

Eltern sollen mit den Kindern reden und Probleme diskutieren.

Wenn Kinder etwas falsch machen, dann sollen die Eltern es ihnen erklären wie es richtig gehört und nicht schlagen.

Kinder dürfen etwas Neues ausprobieren, ohne dass die Eltern es ihnen verbieten.

Wenn Eltern Probleme haben, sollen sie das untereinander regeln.

Wenn Kinder etwas nicht verstehen, dürfen sie es mehrmals ausprobieren, ohne dass die Eltern sie schimpfen oder schlagen.

Zum Glück habe ich liebe Eltern, die nicht schlagen und gewaltfrei erziehen, alle Kinder haben dieses Recht.

Kinderrechte

Kinderrechte sind meiner Meinung nach sehr wichtig. Ich wusste schon lange, dass es Kinderrechte gibt, aber ich habe das erste Mal in der Schule darüber gelernt.

Dieses Schuljahr ist ein neues Kind zu uns in die Klasse gekommen. Sein Name ist Mateosch, er ist sechs Jahre alt und hat leider Gottes eine schwere Krankheit, Krebs. Zum Glück hat er sehr sehr gute Chancen gesund zu werden. Wir die Familienklasse freuen uns jedes Mal, wenn er zu uns in die Klasse kommt. In dieser Zeit, spielt, malt und lacht die ganze Klasse mit ihm.

Auch Mateosch hat das Recht mit seinen Freunden zu spielen und zu lachen.

Xavier Steinberger

Familienklasse